

Der Abg. Dr. Bieber merkte an, dass seine Fraktion dieses Projekt weiterhin unterstützen werde. Weiter führte er aus, dass laut der Beschlussvorlage unter der Rubrik „Erläuterungen“ ein neues innovatives Konzept entwickelt werden solle. In diesem Zusammenhang stellen sich für ihn die Fragen, wann dieses Konzept erstellt werde und in wieweit die Politik mit der Konzeption und auch mit der Evaluation – zumindest im Rahmen einer Mitteilung - bedacht werde.

Der Ltd. KVD Allroggen sagte, dass wie bereits in der Vergangenheit die Konzeptionierung eine Verwaltungsangelegenheit zwischen dem Kreisgesundheitsamt, der Unfallkasse und dem Verein Kivi e.V. sei, wobei anlassbezogen im zuständigen Fachausschuss berichtet wurde. Das werde man auch weiterhin so handhaben. Die Evaluation solle möglichst noch in diesem Jahr von der Unfallkasse initiiert werden.

Abg. Dr. Bieber bemerkte, dass insbesondere der Evaluationsbericht für die weiteren Beratungen zu diesem Projekt entscheidend sei. Aus diesem Grund bat er, dass zumindest der Evaluationsbericht Gegenstand der Beratungen im Fachausschuss werde.

Hinsichtlich der Bereitstellung der personellen Ressourcen seitens des Rhein-Sieg-Kreises für dieses Projekt sagte der Abg. Dr. Bieber, dass laut Vertragsentwurf und Beschlussvorlage der Rhein-Sieg-Kreis unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel die Arbeit des Vereins unterstütze. Da er aber davon ausgehe, dass diese personellen Ressourcen die im Finanzierungsplan angegebenen Ressourcen in Höhe von 18.500,00 Euro übersteigen, stelle sich die Frage, in welchem Umfang weitere Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Der Ltd. KVD Allroggen antwortete, dass seit Gründung des Vereins Kivi e.V. die Stelle des ehemaligen Kreisjugendpflegers dem Verein für den Gesamtmaßnahmenbereich aller Kampagnen im Kinder- und Jugendbereich zur Verfügung gestellt werde. Das betreffe demnach Projekte Gut Drauf, Tut mir gut, Kita Vital und Tagesmütter inklusive deren Koordination. Max. ein Viertel dieser Stelle fließe in das Projekt KITA Vital, wobei allerdings noch Stellenanteile einer Mitarbeiterin hinzukämen. Die Koordination und die fachliche Ausführung des Projektes fließen in diesen Personalkostenanteil ein.

Auf Nachfrage des Abg. Dr. Bieber, ob darüber hinaus seitens der Kreisverwaltung - insbesondere des Kreisgesundheitsamtes – keine weitere Unterstützung dieses Projektes erfolge, verwies der Ltd. KVD Allroggen auf die bisher durch das Kreisgesundheitsamt durchgeführten Auditierungen und erörterte, dass das Kreisgesundheitsamt eine kurze fachliche Überprüfung für eine Zertifizierung durchführe. Der Stundenanteil betrage in der Regel ca. zwei Stunden je zu zertifizierende Einrichtung.

Hinsichtlich der in § 3 des Kooperationsvertrages beschriebenen Vertragsdauer sowie die damit rechtzeitig vorhergehenden Absprachen bezüglich einer Weiterführung zwischen den Vertragspartnern bat der Abg. Hurnik, dieses Zeitfenster künftig einzuhalten. Es sei hilfreich, eine Entscheidung vor Inkrafttreten einer Vereinbarung zu treffen.

Der Landrat bedankte sich für den Hinweis und sagte, dass man in Zukunft darauf achten werde.

Auf Nachfrage des Abg. Skoda, worauf sich die Qualifizierung der Kindertagesstätten beziehe, sagte der Landrat, dass dieses Projekt seit zehn Jahren bestehe und aus einer „Gut drauf“ Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entstanden sei. In dem Projekt gehe es um die Qualifizierung von Kindergarteneinrichtungen im Hinblick auf eine gesunde Ernährung, Bewegung und Stressabbau bei den Kindern.

Sodann ließ der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.

